



#gemeinsam

Nachdem Moses die Israeliten aus der ägyptischen Sklaverei herausgeführt hatte, schickte er zwölf Spitzel in das verheißene Land, um es zu erkunden. Zehn der Spione sahen Hindernisse und Herausforderungen. Zwei sahen Möglichkeiten und vertrauten Gott, ein Wunder zu tun. Wir können wie die zehn Späher sein, die sich nur auf die Herausforderungen konzentrieren oder wir können wie die zwei Aufklärer sein, die sahen, was die anderen nicht gesehen haben. Sie sahen mit den Augen des Glaubens. Sie nahmen ihre Herausforderungen im Licht der Verheißungen Gottes wahr. Sie vollzogen einen Perspektivenwechsel.

Hebräer 3,12 Achtet also darauf, Geschwister, dass keiner von euch durch eine rebellische Haltung dem Unglauben Raum gibt und sich von dem lebendigen Gott abwendet. 13 Ermahnt und ermutigt einander vielmehr Tag für Tag, solange dieses »Heute«, ´von dem die Schrift spricht,` noch andauert, damit niemand unter euch sich von der Sünde betrügen lässt und sich dadurch ´dem Wirken Gottes` verschließt.

14 Wir sind ja mit Christus verbunden und haben Anteil an dem, was ihm gehört – vorausgesetzt, wir halten mit aller Entschiedenheit an dem fest, was uns von Anfang an Zuversicht gab, und weichen bis zuletzt nicht davon ab.

15 Noch einmal zurück zu der bereits zitierten Schriftstelle:»Wenn ihr heute die Stimme Gottes hört, dann verschließt euch ´seinem Reden` nicht wie damals, als gegen ihn rebelliert wurde!«3

16 Wer hatte denn Gottes Stimme gehört und sich dann trotzdem gegen ihn aufgelehnt? War es nicht das gesamte Volk, das unter der Führung des Mose aus Ägypten gezogen war? 17 Wer erregte denn vierzig Jahre lang Gottes Widerwillen? Waren es nicht die, die gegen ihn sündigten und deren Leben deshalb in der Wüste endete? 18 Und wen meinte Gott, als er schwor: »Niemand sollen sie an meiner Ruhe teilhaben!«4? Er sprach von denen, die sich weigerten, auf ihn zu hören.

19 Wir sehen also, was sie daran hinderte, das Ziel zu erreichen: Es war ihr Unglaube.

Die Gefahr ist das Abdriften vom Kurs!

Wir alle driften weg von dem Heiligen und Gesunden. Beispiele sind Sport, gesunde Ernährung, Gesundheit, Finanzen etc.

Selten führen uns die Strömungen des Lebens in die richtige Richtung.

Alles, auch die Beziehung zu Gott, erfordert Aufmerksamkeit, Zeit und Disziplin.

Wir erreichen das, was von Bedeutung ist, oft nur, indem wir gegen den Strom schwimmen.

Fragen:

- Was bewahrt uns vor dem Abdriften?
- Wer hat Zugang zu meinem Leben und die Erlaubnis, mir etwas zu sagen?
- Wie sollen wir einander helfen, nicht abzuweichen?
- Wieso kann es helfen, sich die Sünde als Person vorzustellen?
- Was bedeutet mir die Kleingruppe und wie hat sie mir schon geholfen?

- Was lehren mich die Texte über Gott?
- Was lehren mich die Texte über Menschen?
- Angenommen ich glaube, das, was ich gelesen habe, ist Gottes Wort.
In welchem Bereich meines Lebens muss ich mich ändern?
- Mit wem werde ich über diese Geschichte bis zur nächsten Kleingruppe reden?